


**MÜLLECKE**

## Was tun bei Frost und Eis?

Die Biotonne ist bekanntermaßen bei extremen Temperaturen etwas „heikel“. Bei anhaltend frostiger Witterung geht beim Bioabfall leider nicht mehr viel. Geruch und Fliegen sind nicht mehr das Problem, jetzt friert der Kompost-Rohstoff an der Tonne fest.

Tagsüber ist es oft sonnig und warm oder der Eimer steht in der warmen Garage – die feuchte Luft in der Tonne wird warm. Fällt die Außentemperatur bei der auf der Straße bereitgestellten Biotonne unter den Gefrierpunkt, schlägt sich die wassergesättigte Biotonnen-Atmosphäre in Form von Wassertröpfchen an der Gefäßinnenwand nieder. Bei starkem Frost frieren Kaffeefilter, Salatblätter und Kartoffelschalen und leider auch Papiertüten und -säcke an der Tonnenwand fest. Auch das Warmhalten der Behälter in Haus und Garage gibt bei strengem Frost keine Entsorgungssicherheit. Da hilft dann kein noch so kräftiges Rütteln – die Müllwerker versuchen vergebens, den Biokübel zu leeren.

Nun gibt es glücklicherweise In-



lettsäcke gegen eingefrorene Biotonnen. Das sind spezielle kompostierbare Foliensäcke, die ausschließlich in der Biotonne eingesetzt, das Festfrieren der Bioabfälle an der Tonnenwand verhindern sollen und nebenbei auch noch die Tonnenhygiene verbessern. Die biologisch völlig abbaubaren Säcke (auf der Basis von pflanzlicher Stärke) gibt es in verschiedenen Größen (40/80 Liter, 120 Liter, 240 Liter). Sie kleiden die Biotonne vollständig aus und werden beim Einlegen in die Biotonne über den Tonnenrand umgeschlagen. Drei Inlettsäcke bekommt man je nach Größe zum Preis von 2 bis 3 Euro bei den im Abfallkalender aufgeführten Verkaufsstellen.

Freilich können Sie auch weiterhin, wie bisher, einen mit der grünen Frostkarte gekennzeichneten Papiersack neben die Biotonne bereitstellen, wenn Ihre Biotonne frostbedingt nicht geleert werden konnte. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Abfallberatung des Kreises Tübingen unter der Telefonnummer 0 70 71/207-1311.

Matthias Schnepf, Abfallberatung  
im Landkreis Tübingen

Hier geben die Fachleute des Landratsamts Tipps zur Vermeidung und Entsorgung von Abfall.